

## Befüllen, Spülen und Waschen von Feldspritzen : Merkblatt

### Befüllen

#### Verboten auf dem Feld oder einer bewachsenen Fläche

Muss auf einer dichten Fläche ohne Abfluss in Kanalisation oder Oberflächengewässer durchgeführt werden:

- Gedeckter, abflussloser, dichter Platz (z.b. in Scheune) ODER
- Dichter Platz (z.b. Mistplatz) mit Abfluss in eine dichte, aktive Güllegrube ODER
- in ein Reinigungssystem (z.b. Biobac) ODER
- Mobiler Befüllplatz (dichte Blache mit angehobenem Rand), idealerweise gedeckt ODER
- Unter Verwendung einer der Feldspritze angepassten Auffangwanne.

### Spülen

**Obligatorisch auf dem Feld** (Siehe Seite 4 : Kontinuierliche Innenreinigungssysteme für Feldspritzen).

Achtung : Die Feldspritze enthält nach dem Spülen noch Reste von Pflanzenschutzmitteln.

### Waschen

Das Waschwasser darf **nicht in Oberflächengewässer** oder Kläranlagen (ARA) gelangen.

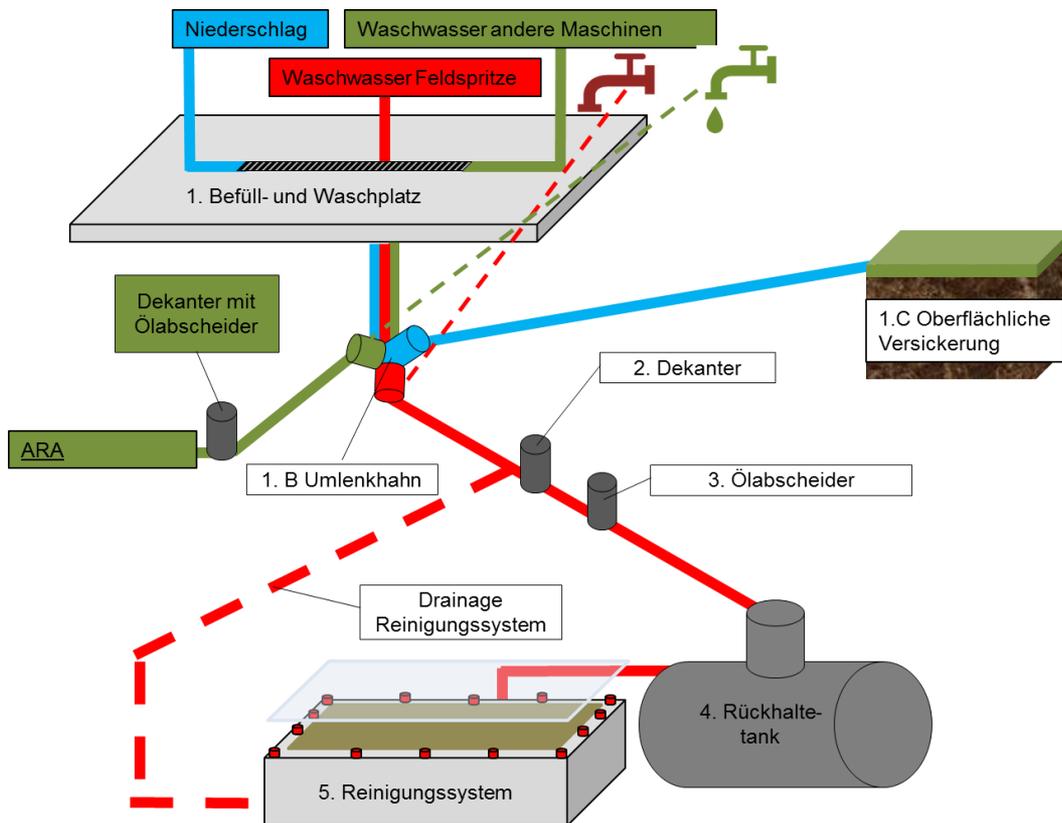
Auf dem Betrieb muss die Reinigung auf einer dichten Fläche durchgeführt werden. Das Wasser wird entweder in eine aktive Güllegrube, in ein Rückhaltetank oder in ein Reinigungssystem (z.b. Biobac) eingeleitet :

- Dichter Platz (z.b. Mistplatz) ODER
- Mobiler Befüllplatz (dichte Blache mit angehobenem Rand) idealerweise gedeckt, abpumpen (Auffangen) des Wassers.

ODER auf einer bewachsenen Fläche (bei 1-2 Reinigungen pro Jahr). Verboten in Grundwasserschutzzonen (S2). Mindestens 10 m Abstand zu Oberflächengewässern, Einlaufschächten oder Strassen.

- • Bewachsene Fläche :
  - > Keine andere Nutzung der Fläche.
  - > Der gleiche Standort darf nur einmal pro Jahr benutzt werden.
- • Auf der vorher behandelten Fläche.

# Befüll und Waschplatz auf dem Betrieb mit biologischem Reinigungssystem für Washwasser mit Resten von Pflanzenschutzmitteln (Variante C)



## Erklärung der verschiedenen Elemente :

**1. Befüll- und Waschplatz.** Dichter Betonplatz ODER dichte, mobile Blache mit angehobenem Rand.

**Überdachung :** Nicht obligatorisch, kann aber die Handhabung von Regenwasser erleichtern:

- **Variante A, überdachter Platz :** Das zu behandelnde Wasser wird auf ein Minimum reduziert, Handhabung von Regenwasser wird vereinfacht, kleinstes Verschmutzungsrisiko. Preisgünstige Lösungen sind möglich.
- **Variante B, ohne Dach:** Einleitung des gesamten Wassers (Niederschlag und Washwasser) in die Güllegrube oder das Reinigungssystem. Realistisch ist nur die Güllegrube, da das Reinigungssystem sowie der Rückhaltetank entsprechend grösser dimensioniert werden müssten; man rechnet ca. mit 1 m<sup>3</sup> Wasseranfall pro m<sup>2</sup> Platz und Jahr).
- **Variante C, ohne Dach mit Umlenkhaahn :** Auf der einen Seite wird Regenwasser weggeführt (Versickerung), Washwasser von Maschinen (Schmutzwasser) und mit PSM belastetes Wasser ins Reinigungssystem eingeleitet. Der Gebrauch eines Umlenkhaahns erfordert das Waschen des Platzes nach dem Waschen der Feldspritze sowie ein Sicherheitssystem zur korrekten Umlenkung des Wassers.

**Waschen von anderen landwirtschaftlichen Maschinen, keine Feldspritzen** . Der Platz darf für das Waschen von anderen Maschinen gebraucht werden. Das Wasser wird entweder in die Kanalisation (ARA) oder in die Güllegrube eingeleitet. Dazu wird ein Mineralölabscheider (ARA) oder Schlammfang (Güllegrube) benötigt.

**2. Dekanter** : Erfasst Steine und Biomasse. Wird vor dem Ölabscheider und Rückhaltetank platziert.

**3. Mineralölabscheider** : Fängt Öl, Fett und Treibstoffe die im Waschwasser enthalten sind auf. Wird vor dem Rückhaltetank platziert. Kein Hochleistungs-/Koaleszenzölabscheider notwendig.

**Kupferfilter** : Wird bei Gebrauch von Kupfer benötigt wenn ein Reinigungssystem mit Substrat (Stroh, Erde, Kompost) benutzt wird. Eine Anreicherung würde eine Entsorgung des Substrats via Sondermüll erfordern.

**4. Rückhaltetank** : Ermöglicht eine temporäre Lagerung des Waschwassers (mit PSM belastet). Oberirdisch : Tank mit einfacher Wand und Auffangwanne. Unterirdisch : Tank mit Doppelwand. Genügend gross dimensionieren (ca. 20% Spielraum vorsehen).

**5. Reinigungssystem** : Je nach System werden Aktivsubstanzen abgebaut, gefiltert oder für eine Entsorgung aufkonzentriert. Wird Substrat genutzt, besteht es gewöhnlicherweise aus einer Mischung von Erde 50%, Stroh 25% und Kompost 25%.

## Finanzielle Unterstützung

Die Kosten für Befüll- und Waschplätze sowie des Reinigungssystems werden mittels Beiträgen zu 50% unterstützt (25% durch den Kanton und 25% durch den Bund).

## Vorgehensweise beim Bau

**1. Planung.** Wichtig : die anfallende Menge Schmutzwasser mit den Berechnungsformularen bestimmen. Der kantonale Pflanzenschutzdienst steht für Beratung und Rückfragen zur Verfügung.

### 2. Gesuche

**Baugesuch** an die jeweilige Gemeinde stellen. Die Gemeinden entscheiden, ob ein ordentliches oder ein vereinfachtes Baugesuch erforderlich ist.

**Konformitätsprüfung** beim Amt für Umwelt [jonathan.dorthe@fr.ch](mailto:jonathan.dorthe@fr.ch) Tel. 026 305 37 78. Erforderlich: Plan vom Platz mit eingezeichnetem Entwässerungskonzept und restlichen Elementen (Umlenkahn, Schlammsammler etc.) & Kurzbeschreibung des Projekts mit funktionsweise. Bei Erweiterung von Flächen die in die Güllegrube entwässert werden Formular G Raumprogramm der Hofdünger beilegen.

**Beitragsgesuch** beim Landwirtschaftsamt. [joel.bader@fr.ch](mailto:joel.bader@fr.ch) Tel. 026 305 23 15

### 3. Ausführung

### 4. Endkontrolle

# Kontinuierliche Innenreinigungssysteme für Feldspritzen

## Anforderungen :

- Ab 1.01.2023 ist ein System zur Innenreinigung für alle für den Pflanzenschutz eingesetzten Geräte mit einem Behälter von mehr als 400 Litern Inhalt obligatorisch.
- Welches Innenreinigungssystem verwendet wird, spielt keine Rolle (kontinuierlich oder abgesetzt).
- Starten und Durchführen des Spülvorgangs müssen ohne Absteigen vom Traktor möglich sein.
- Das System muss eine oder mehrere rotierende Innenreinigungsdüsen enthalten.

## Bedingungen für den Erhalt von Beiträgen :

Für die Ausrüstung von vorhandenen und neu angeschafften Feld- und Gebläsespritzen mit einem Spülsystem mit separatem Spülwasserkreislauf wird ein einmaliger Beitrag pro Spritze ausgerichtet, sofern:

- a. das Spülsystem den Spritzbrühetank inwendig mittels einer zusätzlichen Pumpe und Reinigungsdüsen spült;
- b. von Beginn bis Ende des Spülvorgangs keine manuelle Einstellung getätigt wird und der Spülvorgang selbstständig erfolgt.

Die Beiträge werden bis 31.12.2022 ausgerichtet.

## Vorgehen:

Im GELAN anmelden, das ausgefüllte Formular (GELAN) mit den Rechnungen (Buchungsstempel) und Zahlungsbelegen an das Landwirtschaftsamt (LwA) schicken.

50% der Anschaffungskosten (max. 2000.-).

Version vom 28 Mai 2019

Das Dokument wurde durch die kantonale Arbeitsgruppe „Reinigungssysteme für Abwasser mit Pflanzenschutzmittelrückständen“ verfasst. Mitglieder: Grangeneuve, LwA, AfU, Pierre Julien ( CSD SA, Ingenieurbüro) und die Bauherren vom Waschplatz Phyto-Eco Vesin.